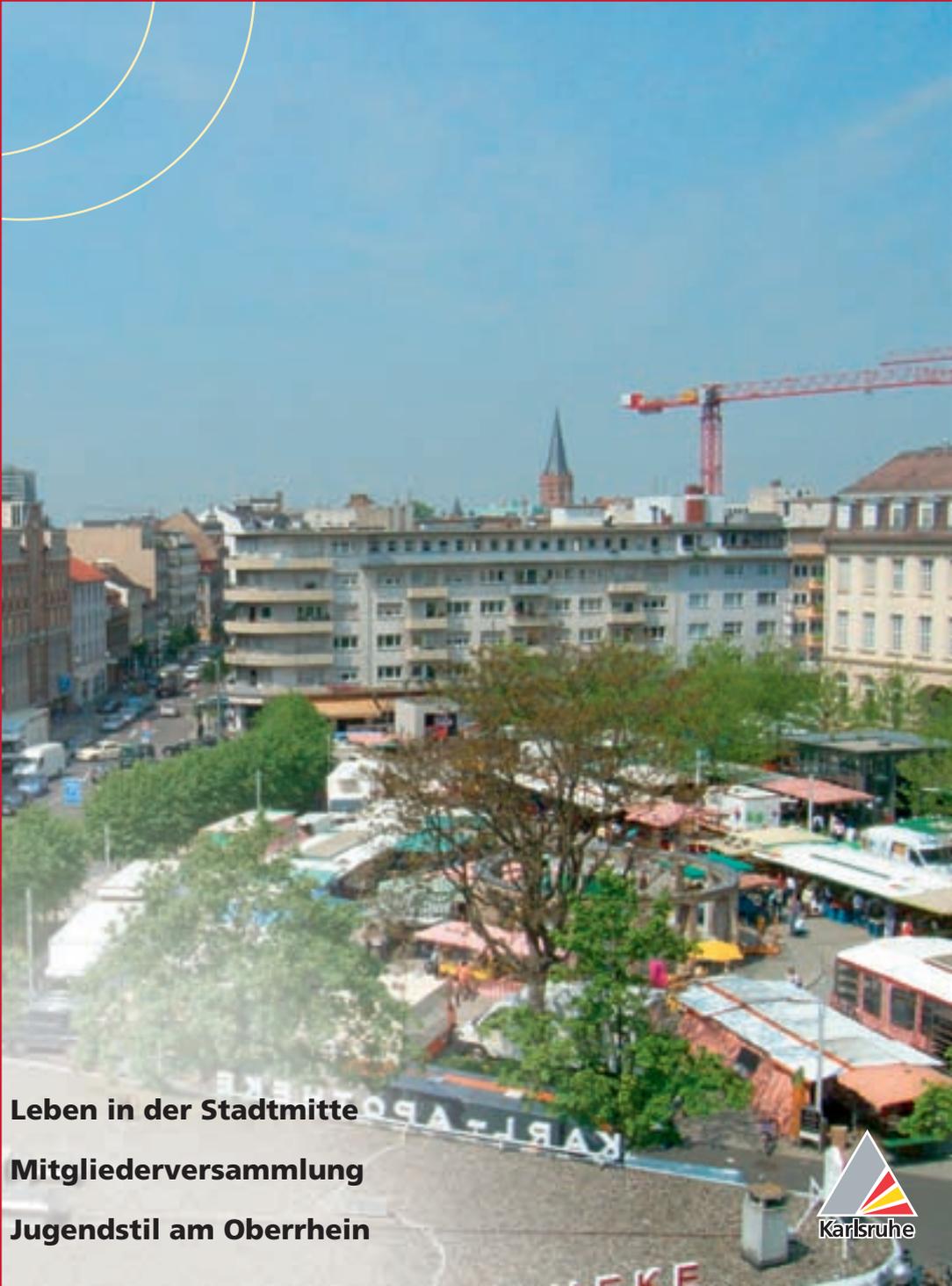




# Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 03, Juni 2009, Jg. 30

[www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



**Leben in der Stadtmitte**

**Mitgliederversammlung**

**Jugendstil am Oberrhein**





## Die Stadtmitte

Bürgerheft des  
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

**Ausgabe Nr. 3, Juni 2009, Jg. 30**

### Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Leben in der Stadtmitte (Folge 1)	3
Jugendstil am Oberrhein	4
Mitgliederversammlung	6
Kunsttransit	7
Ladenwechsel in der Sophienstraße	10
Neues aus dem Taff	11
Wissens- und Hobbybörse, Rudolf Scheuer	12
Aus dem Sozialen	13
Heizen mit der Wärmepumpe	15
Beitrittserklärung	16

#### Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

### Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de  
**Verteilte Auflage:** 7.150 Exemplare

#### Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de  
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

#### Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de  
Die Mediadaten sind unter  
www.buergerhefte.de abrufbar.  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

#### Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

#### Redaktionsschluss:

19. Juni 2009 für Heft 4/2009



## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West, Badische Heimat

Im Schloss findet bis 28. Juni eine kleine Ausstellung des Landesvereins Badische Heimat e. V. statt. Es ist auf Schautafeln die Geschichte des nun 100-jährigen Vereins dargestellt. In der Eröffnungsveranstaltung wurde die Frage gestellt, was bedeutet denn Badische Heimat? Die Runde antwortete unterschiedlich. Einige Wortfetzen notierte ich mir: die liberale demokratische Tradition, die Liebe zur Provinz, die Weltoffenheit, überall viel sauberes Wasser, der Weinbau, das Savoir vivre, die Nähe zu Frankreich, Baden sei das Paradies, auch wenn nichts los ist, fühle man sich zu Hause.

Viele Mitglieder des Vereins sind keine gebürtigen Badener. Das führte zur Frage, wie erwirbt man Heimat? In unserer mobilen Gesellschaft können nicht die meisten Heimatlos sein, weil sie, meist aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln. Da, wo ich mich zu Hause fühle, da ist meine Heimat.

Einige Bürgervereinsvorsitzende, wie auch ich, sind keine gebürtigen Karlsruher oder Badener. Ich komme aus Hessen, lebe jetzt fast 40 Jahre hier. Ich habe keine Zweifel, ich bin Badener, auch wenn ich hochdeutsch spreche. Das Wort „Reing'schmeckter“ habe ich in Baden noch nie gehört, dieses Wort muss aus anderen Landesteilen kommen.

### Radfahrer

Wir haben bereits einige Artikel über die Radfahrdisziplin in der Stadtmitte verfasst. Bei der Drais-Tour Ende April hatte ich die Gelegenheit, im Pulk unter den Augen der Polizei bei Rot über die Kreuzungen der Innenstadt zu fahren. Doch von Anfang an: Frau Bürgermeisterin Margret Mergen lud zur alljährlichen Kranzniederlegung am Draisdenkmal in der Beiertheimer Allee.



Einige Radbegeisterte kamen in historischer Kleidung mit historischen Fahrrädern. Frau Mergen würdigte die Leistungen des Freiherrn von Drais und die Bemühungen der Stadt Karlsruhe für eine fahrradgerechte Stadt. Sie ging auch auf das Problem mit den leider disziplinlosen Radfahrern ein. Zur Ehre des Freiherrn von Drais versammelten sich jedoch nur die Radfahrer mit Lichtanlage, guten Bremsen und gelassener Fahrweise. Ich fuhr mit meinem Cross-Bike vor, es wiegt unter 11 kg. Deshalb darf ich laut Straßenverkehrsordnung ohne Beleuchtungsanlage fahren, muss jedoch ein Vorder- und Rücklicht auch bei Tag im Rucksack mitführen.

Danach fuhren ca. 100 Teilnehmer zum Picknick beim Monument am Pfinz-Entlastungskanal im Hardtwald. Zwei freundliche Polizisten auf Motorrädern haben uns den Weg freigemacht, auch bei roter Ampel.

### Kommunalwahl am 7. Juni

Gleich nach Erscheinen dieses Heftes wird die Kommunalwahl stattfinden. Als begeisterter liberaler Badener liegt meine Wahlbeteiligung bei allen Wahlen nahe 100 %. Diesmal wird die Wahl zur Qual. Nicht wegen des Kumulierens

und Panschierens, seit ich Badener bin macht mir das große Freude. Welche der Kandidaten vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte? Wer wird das Stadionproblem so lösen, dass ein gerechter Ausgleich zwischen den Steuerzahlern und den Interessen des KSC gefunden wird? Wer findet Lösungen, das nächtliche Treiben in der Innenstadt auf ein erträgliches Maß zu reduzieren? Wer sorgt dafür, dass das Projekt Kombilösung nicht wie in Köln aus dem Ruder läuft?

### KSC-Arena

Zwischen Redaktionsschluss und Verteilen dieses Heftes liegen immer 4 bis 5 Wochen Zeit. Gerade hat der KSC 1:0 gegen Bayer Leverkusen gewonnen. Hoffentlich ist das der Weg aus der Finsternis ins Licht. Meine Kommentare zum Wildparkstadion waren trotzdem immer aktuell. Wer glaubt noch, dass der Gemeinderat vor der Kommunalwahl einen Entschluss fasst? Der Bürger weiß nicht, ob er schmunzeln oder zornig sein soll. Es geht um eine wichtige Standortentscheidung, sehr viel Geld, Mietausfallgarantien und Zusatzkosten durch Infrastruktur. Wenn es zum Schwur kommt, zehren die Entscheider von ihrer Pension und unsere Kinder zahlen die Zeche.

Wenn die Entscheidung für eine Arena nach rein marktwirtschaftlichen Erwägungen gefällt wird, dann soll auch die Finanzierung in ebensolcher Weise erfolgen. Wenn die Stadt sich maßgeblich an der Finanzierung und den Folgekosten beteiligt, dann soll auch die Stadt die Entscheidungen treffen dürfen. Wir Bürger der Innenstadt leben mit dem KSC und seinem (unserem) Stadion. Der Weg zum Spiel führt viele Zuschauer durch die Innenstadt und Siege werden in der Innenstadt gefeiert.

**NICHT  
NUR**



**rolladen strecker**  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker



### sondern auch

- alle Rolläden
- alle Jalousien
- alle Markisen
- Lamellenvorhänge
- Rolll Tore
- alle Fenster
- Elektroantriebe
- Sicherheitstechnik
- Steuerungstechnik
- Reparaturen

1 A Referenzen



76133 Karlsruhe  
Leopoldstraße 31  
Tel. 0721/ 23179  
Fax 0721/21377

info@rolladen-strecker.de



Einen sonnigen Wahlsonntag, ein kreatives Kumulieren und Panaschieren und eine hohe Wahlbeteiligung wünscht Ihnen

*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

### Die nächsten Termine

**Altpapiersammlung** der Hans-Thoma-Schule am 20.06.2009

unsere **Stadtmitte-Runde** im Badisch Brauhaus um 19 Uhr 30 an jedem ersten Mittwoch im Monat: 3. Juni, 1. Juli, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen

### Termine für unsere Zeitschrift

„Die Stadtmitte“ 2009

**Heft 4** Red.schluss: Fr 19.06.09,  
Erscheinen: Mo 27.07.09

**Heft 5** Red.schluss: Di 01.09.09,  
Erscheinen: Mi 07.10.09

**Heft 6** Red.schluss: Mo 26.10.09,  
Erscheinen: Di 01.12.09

## Leben in der Stadtmitte

(Folge 1)

Als Mitglied unseres Bürgervereins Stadtmitte wohnt man ja in der Regel auch in der Stadtmitte – und hat gute Gründe dafür, diesen Stadtteil zu mögen.

Die Gründe, warum wir hier so gerne wohnen sind, dass die positiven Faktoren, die Standortvorteile gegenüber den negativen Entwicklungen (immer noch) überwiegen.

Meine Ansichten diesbezüglich habe ich ja schon oft geschildert – häufig tauschen wir uns innerhalb unserer Mitglieder immer wieder gerne zu dieser Gemeinsamkeit aus.

Mit dem Thema „Leben in der Stadtmitte“ sollen zukünftig in loser Folge Vorteile, aber auch Sorgen und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden.

In der Immobilienwirtschaft ist der Trend schon seit Jahren eindeutig und stark erkennbar: Es geht zurück in die Innenstädte!

Folge 1: Die Kompaktheit und Vielfalt der Karlsruher Innenstadt.

Im baulichen Vergleich hat die Karlsruher Innenstadt aufgrund ihrer Kompaktheit einen immensen Vorteil. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist man in wenigen Minuten in den umliegenden Stadtteilen. Eine perfekte Verkehrsanbindung mit der Stadtbahn. Highlife am Ludwigsplatz mit vielen Lokalen, Freunde treffen und doch schnell auf einen ruhigen Spaziergang im Schlossgarten. Mit dem Fahrrad mal eben in den Hardtwald und den Duft des Waldes einatmen.

Kurze Wege helfen Zeit zu sparen, die Zentralität, um die uns viele beneiden hilft, Netzwerke zu schaffen und zu pflegen. Mal etwas anderes, das Kollegengespräch bei einer Tasse Kaffee auf dem Ludwigsplatz zu führen und die Mittagspause auf einer Bank vor dem Wasserspiel am Friedrichsplatz zu verbringen.

Es beginnt schon am Wochenanfang: Montags, Mittwochs und Freitags ist der Markt auf dem Stephanplatz – obwohl es durch den lieblosen Umbau des Stephanplatzes vorher mit dem alten Bodenpflaster viel idyllischer war. Im Hochsommer bin ich von der leicht mediterran angehauchten Atmosphäre immer wieder neu begeistert.

Die Innenstadt von Karlsruhe hat eine enorme Gastronomiedichte, hier findet jeder etwas – von der urigen Kneipe bis zum guten Restaurant.

### Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■  
 Freier Architekt ■  
 Bismarckstr. 61 ■  
 76133 Karlsruhe ■  
 Tel. 0721 9203101  
 www.architekt-apell.de



Von meinen beruflichen Fahrten einmal abgesehen, brauche ich privat nur selten das Auto. Leider benötige ich durch manche verunglückte Verkehrsplanung zu bestimmten Zeiten für die 700 Meter vom Mühlburger Tor zur Ecke Amalien-/Karlstrasse wesentlich länger Zeit als von der Autobahnausfahrt zur City. Die Karlsruher Verkehrsplanung sollte nicht vergessen, dass es nicht nur Radfahrer gibt, sondern auch Autofahrer, die unsere City besuchen.

Wer hier wohnt, geht auch gerne noch am späten Abend auf einen Drink aus. Der Gang zur Post, Bankangelegenheiten, der schnelle Einkauf ist innerhalb kurzer Zeit durchführbar – das ist eine hohe Lebensqualität.

Die Vielfalt zum Einkaufen ist ebenfalls groß in der Innenstadt, seit kurzer Zeit wurde die Kaiserstrasse um einen neuen City-Einkaufsmarkt erweitert. Oft wird zwar die Zunahme von Billigläden und Imbissbetrieben kritisiert, wir sollten jedoch nicht vergessen, dass dies eine Entwicklung ist, die nicht zuletzt auch von Marktentwicklung und von der allgemeinen Nachfrage gesteuert wird.

Hoffen wir, dass uns diese Lebensqualität und unsere Einstellung diesbezüglich noch lange erhalten bleiben. Schildern Sie uns doch auch Ihre Eindrücke zum „Leben in der Stadtmitte“ unter [zukunft-in-karlsruhe@web.de](mailto:zukunft-in-karlsruhe@web.de)

JZ



## Jugendstil am Oberrhein

Kunst und Leben ohne Grenzen

### Badisches Landesmuseum Karlsruhe – Schloss vom 18.4. – 9.8.09

Die große Reformbewegung der Moderne steht im Mittelpunkt des Ausstellungsprojekts des Badischen Landesmuseums Karlsruhe: Ab dem 18. April 2009 präsentiert die Sonderausstellung „Jugendstil am Oberrhein“ die Kunst um 1900 in ihrem vielschichtigen Erscheinungsbild und ihren regionalen Ausprägungen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz.



Die Ausstellung zeichnet das Porträt einer Kulturlandschaft, in der Kunst, Politik, Geschichte und Wirtschaft eng miteinander verflochten sind und Moderne und Tradition aufeinander treffen. Anhand unterschiedlichster Kunstgattungen, geschichtlicher Ereignisse und persönlicher Schicksale soll das Trennende und das Gemeinsame innerhalb dieses Gebietes vorgestellt werden. Die kulturhistorische Ausstellung

präsentiert rund 800 Objekte vielfältiger künstlerischer Techniken: Möbel, Malerei, Grafik, Metallkunst, Schmuck, Textil, Mode, Keramik, Farbglasfenster, zeitgenössische Fotos und Dokumente.





Eine inszenierte Jugendstilwohnung mit Salon, Speisezimmer, Veranda, Herren- und Schlafzimmer veranschaulicht mit ihren Ensembles nicht nur die typische Möblierung der Jahrhundertwende, sondern gibt einen Eindruck vom Zeitgeist und dem Leben der damaligen Bewohner. Die besonderen lokalen Ausprägungen des Jugendstils in Leben, Kultur und Kunst am Oberrhein demonstrieren Objekte der drei wichtigsten Jugendstilzentren Straßburg, Karlsruhe und Basel.



Der Bogen reicht von einem Basler Aktienschein mit Elementen des floralen Jugendstils über die bekannten Darstellungen der Elsässerinnen von Jean-Jacques Waltz, besser bekannt als „Hansi“, bis hin zu Keramiken, kunstvoll gearbeiteten Glasfenstern, dekorativer Werbegrafik und erlesenem Schmuck aus Pforzheim.



Auch Themen wie Frauenemanzipation, technische Erfindungen, Unterhaltung, Konsum, Mode und Ess- und Trinkkultur finden ihren Platz in der vielfältig konzipierten Ausstellung, die sowohl wissenschaftliche Dokumente als auch humoristische Erzeugnisse zur Darstellung der kulturhistorischen Phänomene zu Rate zieht. Zahlreiche namhafte Künstler des europäischen Jugendstils – darunter Hermann Billing, Curjel & Moser, Max Laeuger, Charles Spindler oder Hans Sandreuter – werden mit hochkarätigen Werken gewürdigt.

Etwa 80 verschiedene Leihgeber aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland stellen ihre kostbaren Objekte für die Ausstellungs-




# Das beste LBS-Bausparen aller Zeiten!

**Bis zu 15.860 Euro\***  
**Riester-Zulagen.**  
Ohne Einkommensgrenzen!



**LBS-Beratungsstelle**  
Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl  
Kaiserstraße 158  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 9132616  
Fax 0721 9132620

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**  
Sparkassen-Finanzgruppe

\*In einem Zeitraum von 20 Jahren für eine Familie mit zwei Kindern, davon eines 2008 oder später geboren. Es gelten weitere Voraussetzungen. Hinzu kommen ggf. Steuervorteile.

**Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!**

www.LBS-BW.de



zwecke zur Verfügung, darunter die Basler Plakatsammlung, das Historische Museum Basel, das Museum für Gestaltung Zürich, im Elsass die Museen der Stadt Straßburg, das Musée Hansi in Riquewihir, das Musée du papier peint Rixheim und das Musée de

l'Impression sur Étoffes Mülhausen. Baden ist mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, dem Augus-tinermuseum Freiburg, dem Kurpfälzisches Museum Heidelberg und dem Museum für Technik und Arbeit Mannheim vertreten.

Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Experten- und Kostümführungen sowie exklusiven Abendevents entführt die Besucher in die spannende Zeit der Jahrhundertwende. Ein ganzes Wochenende zum Thema „Jugendstil ist grenzenlos! Feiern und Leben am Oberrhein“ bietet das Museumsfest vom 19. – 21.6.2009 im und vor dem Karlsruher Schloss.

*Wolfgang Vocilka*



## Mitgliederversammlung

### Bericht von der Mitgliederversammlung am 18.3.09

Der Vorstand trug seinen Geschäftsbericht und die Schatzmeisterin den Kassenbericht vor. Der Vorstand und Schatzmeisterin wurden einstimmig entlastet. Die Neuwahl des Vorstandes stand an. Wiedergewählt wurden Rolf Apell und Jürgen Zaiser als 1. und 2. Vorsitzende. Ebenso wurde Karl Leis als Schriftführer im Amt bestätigt. Monika Heinze als Schatzmeisterin gab ihr Amt auf. Da sich niemand aus der Versammlung bereitfand, wurde Jürgen Zaiser zum kommissarischen Schatzmeister gewählt. Als Kassenprüferinnen stellten sich Ilse Banschbach und Margot Huth zur Verfügung. Als Beisitzer wurden Dieter Braun, Bernhard Burger, Christian Klingler, Pe-

ter Kramer, Torsten Makowski, Rolf Sitzmann, Siegfried Weber und Claudia Werling in den erweiterten Vorstand gewählt.

Der ausgeschiedenen Schatzmeisterin Monika Heinze wurde für ihre jahrelange Tätigkeit mit einem Blumenstrauß gedankt. Monika Heinze wurde im Jahr 2003 gewählt. Sie trat die Nachfolge des schwerkranken Herbert Burkhardt an. Durch ihre Umsicht konnten wir immer auf einen ausgeglichenen Haushalt mit leichtem Plus vertrauen. Ihr gilt der herzliche Dank des Bürgervereins für ihren jahrelangen Einsatz.

Anlässlich der bevorstehenden Gemeinderatswahlen führten wir eine moderierte Befragung der anwesenden Mitglieder durch. Die Wünsche an die Kandidaten sollten auf Karten notiert werden. Die Auswertung ergab folgendes Bild, beginnend mit den meisten Nennungen:

- Nachtbesucher der Innenstadt, Lärm, Verschmutzungen, Gefahr
- Rücksichtslose Radfahrer
- Sauberkeit im öffentlichen Raum
- Sozialstruktur verbessern





- Ruhestörung durch nächtlichen Autoverkehr
- Mehr Fahrradwege und Abstellplätze
- Angst vor der Baustelle Kombilösung
- Parkplatzsituation verbessern
- Erhalt der Schulen in der Innenstadt
- Gute Lebensmittelversorgung
- Gute Gastronomie
- Schöne grüne Stadt

**blattmann** inhaber: thomas arnold  
**Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren**  
 Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden  
 • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork  
 • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und  
 Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst  
 • Näh- und Dekorationsservice  
 Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Die beiden erstgenannten Punkte wurden mit Abstand am häufigsten genannt. In der Versammlung wurde das Votum für die Einführung des Kommunalen Ordnungsdienstes ausgesprochen, um die Auswüchse des nächtlichen Treibens in geordnete Bahnen zu lenken.

Das Thema Radfahren ist den Bewohnern der Stadtmitte sehr wichtig. Bei uns werden die meisten Wege mit dem Rad zurückgelegt. Es geht schneller und bequemer als mit dem Auto. Eine Minderheit von rücksichtslosen Radfahrern, die auf Gehwegen oder in Fußgängerzonen mit hoher Geschwindigkeit durchbrausen, bringt die überwiegende Mehrheit der Radfahrer in Misskredit. Es scheint ein typisches Innenstadtproblem zu sein.

*Rolf Apell*

rend – darunter Bilderhauer, Maler, Illustratoren, Fotografen, Autoren, Multimedienisten aber auch Buchbinder und Schreiner haben sie hier ihre zweite Station in Karlsruhe angefahren und Halt gemacht. Die Gruppe besteht seit September 2008 und begann mit einer 3-monatigen Station in der Nebeniusstraße, hatte zwei Monate lang einen „Ableger“ in der Zähringerstraße, um dann gemeinsam an der parallel zur ART Karlsruhe verlaufenden UND # 4 teil zu nehmen.

Das Besondere an dieser Künstlergruppe ist, dass sie in vorübergehend leeren Läden in Innenstadtlage stationieren, dafür Betriebskosten übernehmen und gerne auch Werbung für die Weitervermietung des Ladens an langfristige Mieter machen. So „schlagen sie mehrere Fliegen mit einer Klappe“. Einerseits schaffen sie hiermit eine für Künstler machbare und bezahlbare Ausstellungs-Plattform, andererseits tragen sie dazu bei, dass Leerstand von Läden nicht zur allseits bekannten dunklen Fensterfront, beklebt mit wilden Plakaten und dem Hauch von Depression, verkommt, der häufig damit die umliegenden Läden auch in Mitleidenschaft zieht. Nicht zuletzt aber wird mitten im Einkaufstrubel Kultur geboten, bietet sich dem Kunden und Besucher der Innenstadt eine kleine Oase des Innehaltens und Auftankens der Sinne und wird ihm Unikates und Originales in hoher Qualität geboten, zu Preisen, die nur durch



## **KUNSTTRANSIT auf Zwischenstation in der Herrenstraße**

Einige werden sie schon bemerkt haben – die Veränderung, die sich seit 14. März in der Herrenstraße 28, der ehemaligen Zentrale des dm-Marktes – getan hat. Vorübergehend eingezogen ist dort die Künstler-Eigeninitiative KUNSTtransit. Zurzeit aus 7 Mitgliedern bestehend – und bald zum Verein avancie-



## Die St. Marien-Klinik, Frauenklinik der St. Vincentius- Kliniken, öffnet ihre Türen:

Seit dem Zusammenschluss des ehemaligen St. Marien-Krankenhauses und der Frauenklinik der St. Vincentius-Kliniken zur St. Marien-Klinik vor zwei Jahren zählt die Frauenklinik und Hebammenlehranstalt mit ihrer Haupt- und Belegabteilung zu den größten Einrichtungen ihrer Art in Karlsruhe. Durch die umfangreiche Renovierung und Umgestaltung erhielt die Frauenklinik ein angenehmes Ambiente, in dem nicht der klinische Charakter dominiert, sondern warme Farben Ruhe und Geborgenheit vermitteln.

Im ambulanten und stationären Bereich finden die Frauen kompetente Ansprechpartner für ihre Beschwerden.

Von der einfachen Bauchspiegelung bis zur mehrstündigen Krebsoperation werden alle gynä-



St. Vincentius-Kliniken gAG Karlsruhe

Äkologisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Freiburg

kologischen Eingriffe durchgeführt. Viele Eingriffe können heute minimal-invasiv, also über eine Bauchspiegelung, durchgeführt werden, so z. B. die Entfernung der Gebärmutter, von Eierstockzysten oder Myomen (gutartige Muskelknoten in der Gebärmutter). Zusätzlich zu dem normalen operativen Spektrum werden alle Spezialgebiete der Frauenheilkunde und Geburtshilfe angeboten. Ziel ist eine auf die einzelne Frau zugeschnittene Therapie.

So kümmert sich beispielsweise in der urogynäkologischen Sprechstunde ein Team um alle Fragen rund um den Beckenboden. Hier finden Frauen rasch und unkompliziert Hilfe bei Senkungsbeschwerden und Harninkontinenz.

An Brustkrebs erkrankte Frauen werden im seit 2004 zertifizierten Kooperativen Brustzentrum Karlsruhe auf höchstem Qualitätsniveau behandelt. Diagnose- und Behandlungsabläufe wurden optimiert und spezielle Begleittherapien eingeführt. Alle Abteilungen und Institute zur Abklä-

### Tag der offenen Tür St. Marien-Klinik, Frauenklinik der St. Vincentius-Kliniken, am Samstag, 18.07.2009, 10:00-14:00 Uhr

Es stehen Ihnen Türen offen, hinter die Sie sonst nicht blicken können. Ärzte, Hebammen und Pflegepersonal stehen für Ihre Fragen zur Verfügung und freuen sich, Ihnen ihren Arbeitsplatz zu zeigen. In interessanten Kurzvorträgen können Sie sich über aktuelle Aspekte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe informieren.

Für unsere kleinen Besucher gibt es eigene Aktionen – da kommt keine Langeweile auf. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.





ring, Diagnose, Therapie und Nachbetreuung sind in einem Haus vereint. Dies gewährleistet, dass jede Frau mit einem Brusttumor eine Behandlung erhält, die den aktuellen nationalen und internationalen Standards zur Therapie von gutartigen und bösartigen Brusterkrankungen entspricht. Voraussetzung für eine bestmögliche Behandlung der Erkrankung ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus den Bereichen Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Nachsorge. Das Kooperative Brustzentrum Karlsruhe erfüllt damit die von der Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie geforderten fachlichen Voraussetzungen sowie die nach ISO 9001-2000 geforderten Voraussetzungen des Qualitätsmanagements und wurde zwischenzeitlich erfolgreich rezertifiziert.

In der onkologischen Tagesklinik werden täglich Frauen betreut, die an Unterleibs- oder Brustkrebs leiden. Neben Chemotherapien, Transfusionen, Laborkontrollen, Portspülungen und der Organisation von weiterführenden, diagnostisch notwendigen Maßnahmen (Röntgendiagnostik, Mammografie, Sonografie, Echokardiografie, CT und MRT, Knochenszintigrafie) werden konsiliarische Untersuchungen an Patientinnen anderer Fachgebiete durchgeführt. Zur Optimierung der Behandlungskonzepte steht die Frauenklinik auch hier im ständigen Kontakt mit den internistischen Onkologen und Radiologen, Strahlentherapeuten und Psychologen.

Die Sprechstunde für Pränatalmedizin (DEGUM-Stufe II) ermöglicht in enger Kooperation mit Experten angrenzender Fachgebiete durch spezielle Ultraschalluntersuchungen die Diagnostik und Behandlung von Entwicklungsstörungen des Ungeborenen, entsprechend den strengen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin. Neben kompetenter Beratung und Behandlung unter Anwendung modernster apparativer Ausstattung wird auch hier besonders Wert auf eine individuelle Betreuung in angenehmer Atmosphäre gelegt.

Bereits vor der Geburt ist die Frauenklinik für die werdenden Eltern da. In familienorientierten Kursen werden Frauen/Paare in allen Bereichen rund um das Thema „Eltern werden und Eltern sein“ unterstützt. Die St. Marien-Klinik als Frauenklinik

der St. Vincentius-Kliniken bietet das gesamte Spektrum an Kursen für die Zeit vor und nach der Geburt an, damit Frauen ihre Schwangerschaft genießen und Zeit zur Vorbereitung auf ihr Kind haben.

In den neu gestalteten Entbindungsräumen wird in vier modernen Kreissälen mit Gebärdwanne eine familienorientierte und zeitgemäße Geburtsbegleitung angeboten. Das betreuende Team aus Ärzten, Hebammen und Pflegekräften achtet besonders auf eine individuelle Betreuung für eine sichere Entbindung in einer Atmosphäre der Zuwendung und Geborgenheit.

Seit 1. Oktober 2008 hat Dr. med. Oliver Tomé die Nachfolge von Prof. Dr. med. Meerphol angetreten, der die Abteilung bis dahin 15 Jahre geleitet hatte. Dr. med. Tomé war zuvor als stellvertretender Direktor an der Universitätsfrauenklinik Mannheim tätig.



Zu den fachlichen Schwerpunkten des 41-jährigen Arztes und

Wissenschaftlers gehören die spezielle operative Gynäkologie und Onkologie. Er verfügt über umfassende Kenntnisse in der operativen und medikamentösen Behandlung von Tumoren, die Frauen betreffen. Hierzu gehören die typischen Krebserkrankungen der Frau wie Brustkrebs, Gebärmutter- und Eierstockkrebs.

Ein weiterer Schwerpunkt Dr. med. Tomés ist die spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin. Durch seine langjährige Tätigkeit in den Perinatalzentren der Universitätsfrauenkliniken Tübingen und Mannheim kann er auf ein umfangreiches Wissen und ausgezeichnete praktische Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Geburtshilfe zurückgreifen.

**St. Vincentius-Kliniken**  
**St. Marien-Klinik**  
**Edgar-von-Gierke Straße 2**  
**76135 Karlsruhe**  
**[www.vincentius-kliniken.de](http://www.vincentius-kliniken.de)**



eine solche Vertriebsform machbar sind. Auf eine Ausstellungsreihe ab 16. Mai, in der verschiedene künstlerische Disziplinen gezeigt werden sowie weitere Konzerte und Lesungen, können wir uns freuen. Unter [www.kunsttransit.de](http://www.kunsttransit.de) können sich Interessierte vorab informieren.

### **KUNSTtransit-Truppe, Mai 2009**

Es ist besorgniserregend, wenn in bester Lage in der Herrenstraße ein Laden leerstand.

Der Bürgerverein Stadtmitte unterstützt das „Leerstandsmanagement“. Wir wollen lebendige Schaufenster, dann funktioniert auch die Ladenzone der

Innenstadt. Wir nehmen gerne eine diskrete Vermittlerrolle ein, sowohl für Hauseigentümer wie auch für Mietinteressenten. Die Spielregeln lauten: Überlassung eines Ladens bis ein zahlender Mieter gefunden wird. Inhaltlich sollte sich eine Nutzung in den Themen Kultur oder Soziales abspielen.

*Rolf Apell, 1. Vors.*

### **Ladenwechsel in der Sophienstraße**

Einige Zeit hat sich der Stoffladen „Stoffmagnet“ Ecke Sophien-/Hirschstraße gehalten. Doch der große holländische Stoffmarkt mit einem Riesenangebot an Billigware macht solchen Läden das Überleben schwer. Es ist schon richtig, die Innenstadt durch Verkaufsveranstaltungen zu beleben. Der Umsatz, der da gemacht wird, geht zum Teil den ansässigen Läden weg. Ein neuer Laden mit einer neuen orthopädischen Zielrichtung ist dort



eingezogen. Sehr verbraucherfreundlich ist, dass in diesem Bereich mehrere Läden rund um das Thema Fuß und Gesundheit angesiedelt sind, z. B. Schuh-Roth mit dem Angebot von Gesundheitsschuhen, Harrer Schuhe + Orthopädienschuhtechnik, Harrer Maßschuhe, Sanitätshaus und Orthopädienschuhtechnik Weckenmann.

Wir wünschen, dass das Konzept aufgeht.

*Rolf Apell*

### **Das neue orthopädische Konzept**

Die OrthoKonzept GmbH ist ein neues Unternehmen aus dem Orthopädienschuhmacherhandwerk. Gründer der orthoKonzept GmbH sind Rainer Granget und Gunnar Heyne, beide sind Meister der Orthopädienschuhtechnik, sowie Jan Theune, der Magister der Sportwissenschaft und Sporttherapeut ist.

Die Produkte und Dienstleistungen stammen aus den Bereichen „orthopädische Hilfsmittel“ und Bewegungsanalysen. Es soll damit dem Sportler und dem Diabetes-Kranken geholfen werden, genauso wie der Schwangeren oder dem alternden Menschen mit knöchernen Verschleißerscheinungen.

Es werden orthopädische Maßschuhe, Umbauten von Konfektionsschuhen, Schuhreparaturen, orthopädische Einlagen, Bandagen, Orthesen, Kompressionstherapie, Diabetiker-Versorgung, Gang- und Laufbandanalysen,

Ab dem **29.5.2009** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter [www.ka-news.de/buergerhefte](http://www.ka-news.de/buergerhefte) als PDF abrufen.



elektronische Fußdruckmessung sowie eine Schuh- und Sportberatung angeboten, nach dem Motto: „Vom Maßschuh bis zur Sportler-Versorgung“.

Aufgrund einer langjährigen Zusammenarbeit mit einem Lauf- und Walkingspezialisten und mehreren Sportärzten, die auch für hochrangige Vereine in Karlsruhe arbeiten, konnten große Erfahrungen im Umgang und in der Betreuung von Leistungs- und Freizeitsportlern aus verschiedenen Sportarten gesammelt werden.

Somit hat sich die umfassende und individuelle Sportlerberatung und -versorgung zu einem Spezialgebiet der orthoKonzept GmbH entwickelt. Auf diese Weise wurde ein breites Netzwerk an Kooperationspartnern im Bereich des Sports zusammengeführt.

Das Ziel von Orthokonzept ist, dem Menschen bei seinen vornehmlich orthopädischen Problemen zu helfen. Die Schmerzreduktion, die Entlastung überreizter Knochenstrukturen und Gelenke oder die mögliche Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten sind ein Nutzen, den man subjektiv messen kann und den Produkten und Dienstleistungen zuordnen kann.

*Jan Theune*



## Neues aus dem Taff in der Belfortstraße

Second-Hand-Basar und Flohmarkt im Tagestreff für Frauen mit Konzert des Kinderchors der evangelischen Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäppchen für den Sommer benötigt, kann dies am Freitag, den 3. Juli von 12:00 – 16:00 Uhr beim Second-Hand-Basar des Taff in der Belfortstr. 10 finden. Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt vom Tagestreff für Frauen / Sozpädal e.V. gemeinsam mit der Beratungsstelle

für wohnungslose Frauen. Im Rahmen des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIEREN können langzeitarbeitslose Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, sich in Organisation und Verkauf erproben. Das Projekt soll die Zusammenarbeit im Stadtteil fördern und lokale Akteure miteinander vernetzen.

Als besondere Attraktion und aufgrund der guten nachbarschaftlichen Verbindung, werden Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Dietrich

Bonhoeffer um 13.30 Uhr mit ihrem Kinderchor einen kleinen Ohrenschaus anbieten. Angeboten wird gespendete, gebrauchte Kleidung und auch Neuware für Frauen zu



### AKD \* Ambulanter Kranken- pflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflgeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

#### Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

#### Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

#### Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

#### Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist  
**Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73  
76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660  
Fax 0721-9816666

akdpflagedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de



günstigen Preisen. Die Palette reicht von modischer Freizeitbekleidung für jung und alt bis hin zu schicken Abendgarderoben. Wer nichts braucht oder findet, kann Kaffee und Kuchen genießen, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen werden für besondere Aktivitäten mit den Frauen verwendet, wie z. B. Ausflüge oder kulturelle Angebote. Der Basar bietet auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre die Räume des TafF kennen zu lernen und einen Einblick in den Alltag von Frauen in Wohnungsnot zu bekommen.

*Lissi Hohnerlein (Dipl.-Soz.päd.)*

*SOZPÄDAL E.V. – Tagestreff für Frauen – TafF  
Belfortstraße 10, www.sozpaedal.de*



## Wissens- und Hobbybörse

Die Wissens- und Hobbybörse in der Stephanienstr. 18 feiert das 20-jährige Jubiläum. Wir nehmen dies zum Anlass, unseren Verein mit seinen ca. 100 Mitgliedern sowie einer größeren Anzahl Interessenten den Lesern der Stadtmitte vorzustellen.

Das Ziel unseres Vereins ist u. a. überparteilich und überkonfessionell ältere Menschen zu motivieren, ihr intellektuelles und praktisches Erfahrungswissen kostenlos und im persönlichen Gespräch an Interessenten weiterzugeben. Auf diesem Wege gehen z. B. lebenslang erworbene Kenntnisse aus Beruf oder Hobby nicht verloren. Über den Weg gemeinsamer Interessen werden somit auch Generationen zusammengeführt und die Kooperation zwischen Jung und Alt wird gefördert. Neue zwischenmenschliche Beziehungen können so entstehen.

Auf dieser Grundlage entwickelt unser Verein vielfältige Aktivitäten wie z.B. Gedächtnistraining, Gymnastik am Tisch, Vorträge zu in-

teressanten Themen, englische, französische italienische und spanische Konversation. Ebenso unternehmen wir Ausflugsfahrten mit kunsthistorischem oder geschichtlichem Hintergrund, besuchen Ausstellungen und Theaterveranstaltungen u.v.m. Unser reichhaltiges Programm, das vierteljährlich erscheint, ist während der Bürozeit, mittwochs von 15 bis 18 Uhr, erhältlich. Tel. 21420

*Wissens- & Hobbybörse e. V.*



## Rudolf Scheuer in den Ruhestand verabschiedet

Sparkassendirektor Rudolf Scheuer, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Karlsruhe, wurde am 1. April 2009 in den Ruhestand verabschiedet. Er war 46 Jahre lang in verantwortungsvoller Position in der Sparkassenorganisation tätig.

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann in der Sparkasse Ansbach und zum Dipl.-Verwaltungsfachwirt FH in München kam Rudolf Scheuer 1971 zur Städtischen Sparkasse Philippsburg. Er leitete bis 1980 die Kreditabteilung und war stellvertretendes Vorstandsmitglied. Danach wechselte er zur Badischen Kommunalen Landesbank nach Mannheim. Unter anderem verantwortete er als Abtei-



*Stabwechsel bei der Sparkasse Karlsruhe: Sparkassendirektor Thomas Schroff (links) rückte für Rudolf Scheuer (Mitte) in den Vorstand nach. Es gratulierte Vorstandsvorsitzender Michael Huber (rechts).*



lungsdirektor das Firmenkundengeschäft. Nebenberuflich war er als Dozent an der Berufsakademie Mannheim tätig.

1995 kehrte er zur Städtischen Sparkasse Philippsburg zurück, nun als Mitglied im Vorstand. Durch die Fusionen der Sparkassen Philippsburg und Graben-Neudorf, 2003 auch mit der Sparkasse Karlsruhe wurde Sparkassendirektor Rudolf Scheuer Mitglied im Vorstand des Gesamtinstitutes in Karlsruhe.

Seine Nachfolge tritt am 1. April 2009 Thomas Schroff an. Der in Zeutern geborene Bankkaufmann, Bankfachwirt, Bankbetriebswirt und Diplomierte Sparkassenbetriebswirt ist ein „Eigengewächs“ der Sparkasse Karlsruhe. Seit 2003 ist er bereits zum Stellvertretenden Vorstandsmitglied berufen und trägt seither alle strategischen Entscheidungen mit.

*Irmgard Duttenhofer,  
Sparkasse Karlsruhe*

**Druckerei Berenz**

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

## Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

**EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV**

Badische Greife

Fächer „Karlsruher Schloss“



Kuschel-Greif



Keramik-Greif



**- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -**



## Caritasverband Karlsruhe e.V.



### Caritas eröffnet Familienzentrum in der Sophienstraße

„CariTasse“ als offener Treffpunkt  
für die Bevölkerung.

CV. Das „Caritashaus“ in der Sophienstraße 33 (Ecke Hirschstraße) ist bereits seit 1924 Sitz und Sozialberatungsstelle des Caritasver-

bandes Karlsruhe e.V. und für die Bewohner der westlichen Innenstadt ein selbstverständlicher Bestandteil ihres Stadtteils. Die Aufgabengebiete der Caritas sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen, sodass zum Jahresbeginn der Auszug von Vorstand und Verwaltung erforderlich wurde. Die Caritas-Verbandszentrale befindet sich nunmehr in der Wörthstraße 4 (Ecke Moltkestraße), während im Caritashaus die meisten der Beratungsdienste (z.B. Caritassozialdienst, Schuldnerberatung, Seniorenfachberatung, Kurvermittlung) angesiedelt sind. Die Angebote des „Beratungszentrum Caritashaus“ finden großen Zuspruch bei rat- und hilfesusuchenden Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet. „Im Jahr 2008 haben wir etwa 2.000 Menschen beraten und dabei fast 19.000 Beratungskontakte verzeichnet,“ berichtet Claus-Dieter Luck, der Leiter des Caritashauses.

Seit April präsentiert sich das Caritashaus nun auch als Familienzentrum. „Künftig werden wir vielfältige Angebote der Beratung, Begegnung, Bildung und Unterstützung vorhalten,“ erklärt Gabriele Schneider, die die

Zum Besuch des zweitgrößten Hähnchenfestes von Karlsruhe lädt der Karlsruher Zuchtverein e.V. für Geflügel und Kaninchen recht herzlich ein.

6 Tage im Festzelt mit Musik und Unterhaltung auf dem Festplatz beim Freibad Rüppurr.



Herzlich willkommen zu unserem

## Hähnchenfest vom 10. bis 15. Juni 2009

in Karlsruhe Rüppurr

Es lädt Sie herzlich ein: Der Karlsruher Zuchtverein e.V. für Geflügel und Kaninchen.





Arbeit im Familienzentrum koordiniert. Diese richten sich an alle Karlsruher Familien – unabhängig von Alter, Familienform, Nationalität, Weltanschauung oder Problemlage. Dabei werden einerseits die bewährten Angebote, wie z.B. die Begegnungsstätte für Senioren, der Offene Treff für Alleinerziehende oder die Elternkurse „kess erziehen“ in die Programmpalette des Familienzentrums integriert. Andererseits sollen aber auch neue und zeitgemäße Unterstützungsmöglichkeiten entstehen. „Wir hoffen, nach den Sommerferien einen Start-Punkt für allein erziehende Mütter von neugeborenen Kindern im Caritashaus anbieten zu können,“ betont Claus-Dieter Luck mit Blick auf aktuelle Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt Karlsruhe.



Neu ist seit April auch die „CariTasse“, der offene Treffpunkt im Caritashaus. Dieser ist zunächst montags von 9.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet, also rund um die Sprechzeiten des Caritassozialdienstes. Hier kann man gemütlich eine Tasse Kaffee trinken, sich zwanglos mit anderen treffen und Informationen über die vielfältigen Angebote

des Familienzentrums erhalten. „Wir freuen uns auch über jeden Bewohner der Stadtmitte, der einfach mal reinschaut um zu sehen, was sich hier im Familienzentrum Caritashaus tut,“ betont Katharina Seemann, die sich um die Gäste der CariTasse kümmert.

Weitere Informationen gibt es bei Gabriele Schneider unter der Telefonnummer 9124337, per E-Mail unter familienzentrum@caritas-karlsruhe.de, sowie auf der neu gestalteten Homepage [www.caritas-karlsruhe.de](http://www.caritas-karlsruhe.de).



## Diakonisches Werk



### Hilfe für Menschen mit Essstörungen Freundeskreis Karlsruhe startet erste Selbsthilfegruppe für Magersucht- und Bulimie-Kranke

Ab 8. Mai bietet der Freundeskreis Karlsruhe e.V. die erste Selbsthilfegruppe für erwachsene Frauen und Männer an, die unter Magersucht oder Bulimie leiden. Die Gruppe wird sich immer freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr in den Vereinsräumen in der Adlerstraße 31 treffen, Einlass ist bereits ab 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenfrei und der Einstieg jederzeit möglich.

Essstörungen sind psychosomatische Erkrankungen mit Suchtcharakter. Sie haben psychische Ursachen, wobei Betroffene über ihr Essverhalten und ihren Körper Lösungsstrategien suchen. Fachleute gehen davon aus, dass bis zu 1,5 Prozent der Bevölkerung zwischen 15 und 35 Jahren an Magersucht und bis zu drei Prozent an Bulimie, der so genannten Ess-Brech-Sucht leiden. Ungefähr zehn Prozent der Anorexien verlaufen tödlich.

Da viele Betroffene ihre Essstörung verheimlichen, wird sie häufig nicht erkannt, die Dunkelziffer ist entsprechend hoch. Zudem fehlt ein gut vernetztes Informations- und Versorgungssystem für Menschen mit Essstörungen. Mit der Einrichtung einer Selbsthilfegruppe bietet der Freundeskreis den Betroffenen in Karlsruhe erstmalig die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen anzuvertrauen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks sichert dafür die notwendige fachliche Begleitung zu.

Weitere Informationen gibt der Freundeskreis unter Tel. 0721 34890 dienstags bis freitags von 19 bis 20 Uhr oder die Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks Karlsruhe unter Tel. 0721 167-292.



## Startpunkt-Café

### Startpunkt-Café des Sozialdienst kath. Frauen(SkF) in neuen Räumen

Im Passagehof gegenüber dem Parkhaus ist nicht mehrder Weinladen, der SKF hat die Räume angemietet. Seit März findet das Startpunkt-Café des SkF, ein offenes Elterncafé für Schwangere und Eltern mit ihren Kindern bis zu 3 Jahren in den neuen Räumen im **Passagehof 10** statt.

Das Café hat jeden Donnerstag von 10 – 12 Uhr geöffnet. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Während der Öffnungszeiten kann der Gutschein der Stadt Karlsruhe für ein Kapuzenhandtuch für Neugeborene eingelöst werden. Weitere Infos unter 0721 91375-17/-0.

## Heizen mit der Wärmepumpe

Seit Jahrtausenden hat sich Heizen mit dem Grundelement „Feuer“ bewährt. Aber Heizen geht auch anders. Genau dies macht eine Wärmepumpe: In einem Kreislauf aus Verdichten und Entspannen wird der Erde, der Luft oder dem Grundwasser Wärme entzogen. Dabei entstehen Temperaturen von bis zu 45° C. Als Antriebsenergie wird dafür wertvoller elektrischer Strom benötigt (knapp 3 kWh meist fossiler Energie wurden für die Erzeugung 1 kWh Strom benötigt). Und darum entscheidet das Mengenverhältnis zwischen eingesetzter und gewonnener Energie über das Wohl und Wehe der Wärmepumpe.

*Fortsetzung in Ausgabe 4/09*

### Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Dann rufen Sie uns an unter:  
**0721 97830 18** oder mailen Sie uns unter  
**buengerhefte@stober.de.**

Wir beraten Sie gerne.




**Haben Sie ein Problem?  
Wir helfen Ihnen!**

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen –  
Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

**Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben! preiswert, schnell und zuverlässig!**

Übrigens haben wir auch einen **Rasierersatzteilservice**

**Inhaber: Sauter & Gut GmbH**  
Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe, Tel: 376037, Fax: 376039



*Klare Sache!*

INDIVIDUELLER FENSTERBAU  
HAUSTÜREN  
VERGLASUNGEN, GLASBAU  
SONNENSCHUTZANLAGEN  
SICHERHEITSBESCHLÄGE  
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69  
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

### Kommunalwahl am 7. Juni 2009



## Rüdiger Köbbke

*Betriebswirt,  
selbst. Berater. Schwerpunkt:  
kommunale Politik*

**Listenplatz 20**

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für die Innenstadt bewerbe ich mich als Ihr Kandidat. Als Vorsitzender des Ortsverbandes Stadtmitte und als Anwohner am Stephanplatz, kenne ich die Probleme der Innenstadt und der Bürger und werde mich für diese einsetzen.*

*Meine Schwerpunkte: „Stadtmarketing - Messe - Kongresse“ und „Saubere und sichere Innenstadt - ausgewogene Verkehrs-politik“. Attraktive Veranstaltungen sollen viele Besucher anziehen und dadurch den Einzelhandel beleben. Bei einer Sprechstunde können die Bürger ihre Sorgen in der Innenstadt loswerden. Natürlich setze ich mich für ihre Belange ein und werde sie in den entsprechenden Gremien einbringen.*

*Zu meiner Person: geboren in Karlsruhe, verheiratet, 4 Kinder. Meine Hobbys: Sport, Musik, reisen und meine Liebe zu meiner Heimatstadt Karlsruhe. Ich bitte um ihre 3 Stimmen.*





# Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.  
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am  Geburtstag veröffentlichen  ja  nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon  E-Mail

### **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

### **12,-- Euro Jahresbeitrag**

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank  BLZ

Kontoinhaber  Kto.-Nr.

Karlsruhe, den  Unterschrift